



Die „Peias-Mötsche, Haus Elias-Eller-Straße 93



Der Tummelömm, Haus Im Vogelsholz 15 um 1980

„Peias - Mötsche“ und „Tummelömm“ zwei Häuser und ihre Spitznamen

(gk). Der Ronsdorfer Lothar König hat es verstanden, einiges Wissenswerte über Ronsdorf festzuhalten. Unter anderem hat er sich mit der Erklärung von Spitznamen befasst, mit denen einige Häuser belegt waren und von denen an dieser Stelle zwei wiedergegeben werden sollen. Da ist zunächst die „Peias-Mötsche“. Das Haus steht an der oberen Elias-Eller-Straße unmittelbar gegenüber dem kleinen Sträßchen, das die Kurfürstenstraße mit der Elias-Eller-Straße verbindet. Es hatte früher zur Rückseite hin ein tief herab gezogenes Dach, ein sogenanntes Frackdach, das an eine Narrenkappe, eine „Peias-Mötsche“ erinnerte. Als „Peiasse“ wurden früher die Kirmes- und Zirkusleute bezeichnet und zu jemandem, der sich auffallend und tölpelhaft benahm sagte man: „Du böss enn Paias“. Es gibt aber auch eine zweite Erklärung für den Spitznamen des Hauses. Hier verbrachte, eine frühere Schaustellerin, die bei ihren Vorführungen eine Narrenkappe trug und deshalb „Peias-Lies“ genannt wurde, ihren kargen Lebensabend. Ihren sehr bescheidenen Unterhalt verdiente sie sich mit dem Verkauf von Anmachholz. Es handelte sich dabei um trockenes Reisig, das sie sammelte und zu kleinen Bündelchen zusammenschnürte, die zum Anzünden von Kohleöfen verwandt wurden.

Beim zweiten Haus, dem „Tummelömm“ handelt es sich um das Haus Im Vogelsholz 15, das an der Ecke Im Vogelsholz/Kneipsgasse steht. Hier stürzte beim Bau des Hauses bei einem Sturm der Dachstuhl kopfüber herunter. Zum Glück kamen dabei keine Menschen zu Schaden, das Haus aber hatte für immer seinen Spitznamen.

Quellen: Lothar König in der Ronsdorfer Wochenschau vom 09.06.1971